

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 03.05.2021

Anfrage Nr.: 0037/2021/FZ
Anfrage von: Stadtrat Bartesch
Anfragedatum: 27.04.2021

Betreff:

Schnelltests

Schriftliche Frage:

Am 25.04.2021 berichtete die WELT, dass Hamburg 2 Millionen Schnelltests eines koreanischen Anbieters bestellt habe. Diese würde eine giftige Chemikalie aus der Gruppe Octyl-/Nonylphenylethoxylat enthalten. Laut Artikel wandten an Hamburger Schulen Kinder diese Tests ohne Schutzmaßnahmen an. Auf die Nachfrage, warum diese Tests und keine anderen Tests geordert wurden, enthält der Artikel die Information, dass keine alternativen Schnelltests in ausreichender Menge verfügbar gewesen wären zum Zeitpunkt der Bestellung.

Es handelt sich laut Artikel um die Marke SD Biosensor (Sars-CoV-2 Rapid Antigen Test) von Roche. <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article230552637/Schnelltest-in-Hamburg-Behoerde-setzt-Tests-wegen-Chemikalie-nicht-mehr-ein.html>

Mit einem Schreiben vom 31. März 2021 wurden ein „Starter-Test-Paket an Selbsttests“ mit 25 Tests von der Stadt Heidelberg an die Mitglieder des Gemeinderats verschickt. Es handelt sich dabei augenscheinlich um die im Bericht der Welt erwähnten Sars-CoV-2 Rapid Antigen Tests von SD Biosensor.

1. Wie viele Tests von dem in der Vorbemerkung genannten Antigen-Selbsttest hat die Stadt Heidelberg geordert?
2. Wo wurden die Tests des in der Vorbemerkung genannten Antigen-Selbsttests in der Stadt Heidelberg eingesetzt? (Wurde diese an Schulen und Kindergärten etc. geliefert? Bitte aufschlüsseln)
3. Sind der Stadt Heidelberg die im Bericht der WELT genannten Informationen bekannt? Wenn ja, wann hatte die Stadt Heidelberg Kenntnis und welche Schritte wurden unternommen? Wenn nein, wie bewertet die Stadt Heidelberg die Informationen, die nun durch meine Fragezeit bekannt sind, und welche Schritte wird sie unternehmen?
4. Wie viele Tests anderer Hersteller hat die Stadt Heidelberg geordert (bitte nach Hersteller, Menge und Gesamtkosten der jeweiligen Bestellungen listen)?
5. Sind in weiteren Tests nach Kenntnis der Stadt Heidelberg ebenfalls giftige Chemikalien enthalten? (Wenn ja, bitte listen und angeben, welche Konsequenzen die Stadt Heidelberg daraus gezogen hat)

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0037/2021/FZ

00320889.doc

.

6. Sind nach Kenntnis der Stadt Heidelberg Gesundheitsschäden durch die Verwendung dieser Tests im Stadtgebiet aufgetreten?

7. Wer wäre nach Ansicht der Stadt Heidelberg verantwortlich für Gesundheitsschäden, die durch Verwendung dieser ‚giftiger Tests‘ im Stadtgebiet auftreten, wer würde die Haftung übernehmen?

Antwort:

Durch die aufgeführte Presseberichterstattung ist in den vergangenen Tagen eine Diskussion über angeblich gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe bei Corona-Testkits der Firma Biosensor (vertrieben durch die Firma Roche Diagnostics GmbH) entstanden.

Der Städtetag Baden-Württemberg und das Sozialministerium Baden-Württemberg haben sich sofort mit der Thematik beschäftigt und am Morgen des 22.04.2021 Entwarnung gegeben.

Es liegen demnach keine belastbaren Hinweise vor, dass von den Schnelltests Gesundheitsrisiken für den Menschen ausgehen. Die Tests können weiter wie bisher verwendet werden.

Die Stadt Heidelberg hat im März rund 150.000 dieser Laien-Selbsttests bestellt. Sie nutzt diese innerhalb der eigenen Verwaltung und hat sie zudem an Schulen und für das Personal an Kindertagesstätten weitergegeben.

Die Tests sind zur Eigenanwendung vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zugelassen. Zudem gab es eine Evaluierung durch das Paul-Ehrlich-Institut. Die von der Firma Roche empfohlene Durchführung des Tests unter Aufsicht eines Erwachsenen ist im Schulalltag sichergestellt.

Unabhängig von der offiziellen Stellungnahme des Städtetages war die Stadtverwaltung Heidelberg nach der Veröffentlichung, der beschriebenen Presseberichterstattung, selbstverständlich parallel an der Klärung des Sachverhaltes proaktiv beteiligt.

1. Die Stadt Heidelberg hat 148.600 Stück der genannten Tests gekauft.

2. Mit der Lieferung der Tests wurden alle städtischen Ämter, Schulen, das Personal der Kitas und städtische Gesellschaften beliefert.

3. Siehe einleitende Erklärung.

4. Zusätzlich wurden folgende Tests von der Stadt Heidelberg gekauft:

- Panbio Covid-19 Ag Rapid Test Device (Nasopharygeal) der Firma Abbott Lieferung Oktober 2020
5.000 Stück, 26.430,00€
- Coronavirus Ag Rapid Test der Firma Orient Gene Biotech
Lieferung Dezember 2020
5.000 Stück; 34.800,00€
- Panbio Covid-19 Ag Rapid Test Device (Nasal) der Firma Abbot
Lieferung März 2021
26.400 Stück, 146.084,40€

- Hotgen Tests der Firma Beijing Hotgen Biotech
Lieferung April 2021
67.840 Stück, 249.454,46€
5. Siehe einleitende Erklärung.
 6. Siehe einleitende Erklärung.
 7. Siehe einleitende Erklärung.